

Anlage 2

Übersetzung aus dem Russischen

Streng geheimLISTE

mit festgenommenen Mitgliedern der NSDAP und einem Gestapo-Mitarbeiter

- | | |
|---|---|
| <p>1. MATERNE Rudolf, geb. 1892 in der Stadt Brig (Deutschland), Deutscher, 9 Klassen Schulbildung, Mitglied der NSDAP seit 1933, wohnhaft in Berlin-Pankow, Wollankstr. 2.</p> | <p>Seit 1933 Mitglied der NSDAP, bis 1941 Funktion als Blockleiter. Bis zum Einmarsch der Roten Armee Führer in der NSDAP als Zellenleiter. Aktive Erziehung der Mitglieder der NSDAP und der Bevölkerung im Geiste des Nationalsozialismus. Rief die Bevölkerung Berlins dazu auf, sich gegen die Rote Armee zur Wehr zu setzen.</p> |
| <p>2. SCHMIDT Friedrich, geb. 1896 in der Stadt Seimo (?), 8 Klassen Schulbildung, Mitglied der NSDAP seit Juli 1933, von Beruf Gärtner, wohnhaft in Berlin-Niederschönhausen, Kaiserweg 60.</p> | <p>Mitglied der NSDAP seit 1933 und Angehöriger von Sturmtrupps der SA bis 1944. Als aktiver Nationalsozialist wurde er als Leiter eines Konzentrationslagers in Berlin-Pankow eingesetzt, in dem sich Ukrainer befanden, die durch die deutschen Truppen aus ihrer Heimat verschleppt worden waren. Diesen Leiterposten hatte er von Juli 1943 bis März 1944 inne.</p> |
| <p>3. STRELOW Erich, geb. 1904 im Dorf Kleinritz (?), Gebiet Remondur (?), Nationalität deutsch, 8 Klassen Schulbildung, Mitglied der NSDAP seit 1932.</p> | <p>Als aktives Mitglied der NSDAP kontrollierte er im Namen der Partei in seiner Funktion als Blockleiter das Handelssystem der NSV in Berlin-Pankow. Von 1943 bis zum Einmarsch der Roten Armee war er NSV-Zellenleiter.</p> |
| <p>4. SCHÜLER Kurt, geb. 1911 in Berlin, wohnhaft in Berlin, Nationalität deutsch, soziale Herkunft Angestellter, 8 Klassen Schulbildung, Mitglied der NSDAP seit 1933. Arbeit als Sekretär der Zentralen Registrationsabteilung des Polizeipräsidiums (Gestapo) von Berlin. Wohnhaft in Berlin-Pankow, Görschstr. 22. Rang - Polizeimeister.</p> | <p>Von 1939 bis zum Einmarsch der Roten Armee Arbeit als Sekretär der Zentralen Registrationsabteilung des Polizeipräsidiums (Gestapo) von Berlin. Hatte die Aufgabe, im Falle einer Besetzung Berlins durch die Rote Armee einem illegalen Trupp beizutreten und subversive Aktionen durchzuführen.</p> |

LEITER DER ABTEILUNG SPIONAGEABWEHR NKO* "SMERSCH" DES 6., MIT DEM SUWOROW-ORDEN AUSGEZEICHNETEN BARANOWITSCHER JAGTFLIEGERKORPS, OBERSTLEUTNANT KRJUKOW (UNTERSCHRIFT)
29.05.1945

* NKO = Narodnyj Komissariat Oborony = Volkskommissariat für Verteidigung

Überlegungen zu einem Vergleich des nationalsozialistischen Konzentrationslagers Sachsenhausen 1937 bis 1945 mit dem sowjetischen Speziallager Sachsenhausen 1945 bis 1950

1. Der Vergleich zweier Vergangenheiten
 1. 1. Brisanz, Schwierigkeit sowie Notwendigkeit eines Vergleichs zwischen den beiden Lagern
 1. 2. Beispiele für Vergleichsperspektiven
 1. 2. 1. Alliierte Internierungslager und Kriegsgefangenenlager
 1. 2. 2. Konzentrationslager und Gulag
 1. 2. 3. KZ Sachsenhausen und Speziallager Nr. 7
 1. 3. Mögliche Kriterien eines Vergleichs
2. Das Konzentrationslager Sachsenhausen
 2. 1. Bedeutung und Geschichte
 2. 2. Forschungsstand, Quellen- und Literaturlage
 2. 3. Das KZ Sachsenhausen im Gedächtnis des geteilten und vereinigten Deutschland
3. Das Speziallager Nr. 7
 3. 1. Bedeutung und Geschichte
 3. 2. Forschungsstand, Quellen- und Literaturlage
 3. 3. Das Speziallager Nr. 7 im Gedächtnis des geteilten und vereinigten Deutschland
4. Die Darstellung zweier Vergangenheiten am gleichen Ort
 4. 1. Erwartungen der Vertreter der jeweiligen Häftlingsverbände
 4. 2. Erste Konzepte der Gedenkstätte
 4. 3. Vorschläge zum weiteren Vorgehen

Literatur

Zusammenfassung

Empfehlung für eine Gesetzesänderung